

Erika Boutiquehotel, Kitzbühel

Urban und elegant

Das heutige Boutiquehotel Erika in Kitzbühel soll eine junge und jung gebliebene Zielgruppe ansprechen. Zuvor erlebte das im Jugendstil erbaute Hotel, das früher den Namen Gartenhotel Erika trug, eine intensive Revitalisierung.

Autorin: **Susanne Stauß**



Jugendstiljuwel im Herzen Kitzbühels: das frisch renovierte Boutiquehotel Erika.

Die Grunderneuerung des Hotels Erika in Kitzbühel, einer der mondänsten Wintersportdestinationen Österreichs, betont den architektonischen Gründerstil der Immobilie und setzt gleichzeitig aktuell angesagte Akzente. Bereits beim Betreten des Erika setzt bei den Anreisenden das erste Aha-Erlebnis ein: Die gesamte Lobby ver-

wandelte sich in ein offenes Entrée mit gemütlichen Sitzgruppen. Die eigentliche Rezeption liegt etwas zurückversetzt, hinter Säulen. Hier, wie auch in den übrigen Räumen, verleihen die warmen Farben Aubergine, Anthrazit, Grau und Grün dem Interieur eine elegante und wohnliche Atmosphäre und erzeugen einen stimmungsvollen Kontrast zu



1



2

den kühlen Farben der Berg- und Schneelandschaft. Bei der Renovierung kamen in erster Linie klassische, liebevoll miteinander kombinierte Materialien wie Samtstoffe, marmorierte Teppichböden und Parkett zum Einsatz.

1 Mit Samtstoffen bezogene Sitzgelegenheiten erzeugen Gemütlichkeit in der Lobby.

2 Moderne Eleganz und Wohnlichkeit: die Gästezimmer.

Stringentes Interior-Design-Konzept

Den Auftrag für die Neugestaltung des Hauses übernahmen die Kitzig Design Studios aus Lippstadt. Sie hatten zuvor die Eigentümerfamilie Tönies aus Rheda-Wiedenbrück im Rahmen eines Wettbewerbs mit ihren Entwürfen überzeugt. Die Planungsphase für den Umbau dauerte rund fünf Monate, elf Monate brauchte die tatsächliche Umsetzung. Während der Umbauphase war das Haus komplett geschlossen. Da sich der Gebäudekomplex aus diversen Anbauten unterschiedlicher Epochen zusammensetzt und die Raumanforderungen und Vorgaben stark variieren, war die Gestaltung eine Herausforderung. Hinzu kam ein



- 1 Die Lounge-Bar „Greenhouse“ mit Blick auf den Garten.
- 2 Der Erika-Garten mit Pavillon.
- 3 Das Restaurant „Riks“, komplett neu eingerichtet und mit weiß gestrichenem Deckengebälk.



komplexer, fast labyrinthartiger Grundriss. Dennoch gelang es, das stringente Interior-Design-Konzept als roten Faden durch die Räumlichkeiten laufen zu lassen. Gäste nehmen das Haus nun als stimmungsvolles Ganzes wahr.

Alpine Behaglichkeit trifft Urban Style

Die 54 renovierten Zimmer und Suiten verbinden alpine Behaglichkeit mit einem zeitgemäßen urbanen Stil. Die Zimmer haben völlig unterschiedliche Grundrisse, darunter auch Maisonetten. In den oberen Zimmergeschossen forderten zahlreiche Dachschrägen die Kreativität der Designer heraus. Entsprechende Einbauten mussten an die sehr individuellen Maße angepasst werden. Alle Einrichtungsgegenstände außer den Stühlen, Sesseln, Schlafsofas und Beistelltischen, das heißt rund 75 Prozent der Möbel und Accessoires, sind Maßanfertigungen, darunter auch dekorative Beleuchtungskörper wie Kronleuchter, Wand- und Pendelleuchten. In der Praxis erwiesen sich einige Kleiderschränke – insbesondere für Wintersporturlauber – als zu klein geraten. Nach der Eröffnungsphase musste noch einmal nachjustiert werden.

Für die Bäder wurden Fliesen und Waschtische aus Feinsteinzeug in Marmoroptik verwendet. Wichtig bei der Auswahl der Materialien waren neben der Optik die Funktionalität und Strapazierbarkeit.



Herzstück des Erika ist das „Greenhouse“: Die Lounge-Bar schließt sich direkt an die Lobby an, von ihrem Wintergarten aus öffnet sich der direkte Blick auf das Kitzbüheler Bergpanorama. Abends lässt es sich an der goldschimmernden Bar mit Wein und Drinks entspannen. Direkt hinter der Terrasse vor dem Wintergarten erstreckt sich das Highlight des Erika-Gartens, der Schwimmteich. Das Hotelrestaurant „Riks“ wurde ebenfalls komplett neu eingerichtet, sein imposantes, jetzt weiß gestrichenes Deckengebälk bildet einen gelungenen Kontrast zu den vorhandenen historischen Holzvertäfelungen.

Der schon zuvor vorhandene großzügige Spa-Bereich mit Saunalandschaft und zwei Innenpools erhielt eine Softrenovierung. Ergänzt wurde das Hotel um öffentliche WCs im Untergeschoss, einen erweiterten Skikeller und Personalräume. Der geräumige Ski- und Mountainbikekeller beeindruckt durch seine besonders liebevolle Gestaltung. Er besteht aus zwei Räumen mit Hüttencharakter, in einem von ihnen steht ein grüner Kachelofen. Vorgabe an die Designer war es, allen öffentlichen Bereichen die gleiche Sorgfalt und Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Ein Kellergefühl sollte unbedingt vermieden werden.

INFO

75 Prozent der Möbel im Boutiquehotel Erika sind Maßanfertigungen, darunter Kronleuchter.

Die Fassade des Altbaus erhielt ebenfalls einen neuen Look: Vom Flanellgrau der Mauern heben sich die Sprossenfenster und Zierelemente in frischem Weiß ab. Die Designer arbeiteten im Wesentlichen mit lokalen Gewerken zusammen, die nicht nur schnell verfügbar waren, sondern auch flexibel auf Probleme reagieren konnten, die bei Altbausanierungen unerwartet entstehen können. Neben dem Interior-Design-Konzept entwarf Kitzig Identities auch das Branding des Hotels: Das Corporate Design mit den Logos für die Bar und das Restaurant, das Farbkonzept und weitere grafische Elemente sowie das Signage wurden in enger Abstimmung inhouse entwickelt.

Das Erika wird als Ganzjahresbetrieb geführt. Im Winter punktet das Haus mit seiner Gehentfernung zum Skigebiet am Hahnenkamm und zur Innenstadt. Im Sommer lockt der idyllische Garten mit altem Baumbestand, einem Landschaftsteich und der bewirtschafteten Außenterrasse. Betrieben wird das Hotel von den Arcona Hotels & Resorts. General Manager Henning Reichel ist der Region seit vielen Jahren verbunden und führte dort bereits als General Manager Luxushotels wie das Kempinski Hotel Tirol in Jochberg sowie Häuser der Harisch Hotels Kitzbühel. | www.erika-kitz.at